Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK
Chancellerie fédérale ChF
Cancelleria federale CaF
Chanzlia federala ChF

Forum Digitale Kommunikation

Rolf Rauschenbach / Sandra Jordi
Bundesamt für Justiz BJ

«e-ID: Auf dem Weg zur Einführung – die Kampagne nimmt Gestalt an»

Eine Veranstaltung der Bundeskanzlei

Wo stehen wir heute?

Medienmitteilung vom 30. Juni 2026



Bundesamt für Justiz
BJ

Kontakt Medienstelle Links

Suche

Aktuell Staat & Bürger Gesellschaft Wirtschaft Sicherheit Publikationen & Service Das BJ

Medienmitteilung | Veröffentlicht am 30. Juni 2026

Neuer Zeitplan für die Einführung der E-ID und der Vertrauensinfrastruktur

Bern, 30.06.2026 — Neueste Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz bringen zusätzliche Herausforderungen für die Erstellung einer elektronischen Identität (E-ID) mit sich. Damit der Datenschutz und die Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer gewährleistet bleiben, braucht es Weiterentwicklungen, welche die Einführung der E-ID zeitlich verzögern. Der Sicherheitsaspekt ist höher zu gewichten als die Einführung zum ursprünglich genannten Zeitpunkt. Unabhängig davon wird die Vertrauensinfrastruktur ihren Betrieb voraussichtlich im ersten Halbjahr 2027 aufnehmen können.

Was bedeutet dies für swiyu?

Im ersten Halbjahr **2027**

- Teil-in-Kraftsetzung des **e-ID-Gesetzes** (BGEID)
- Inbetriebnahme der **Vertrauensinfrastruktur**

- Einträge im **Basisregister** ist für alle möglich
- Einträge im **Vertrauensregister** ist für alle Schweizer Behörden und für juristische Personen mit einer UID möglich
- **swiyu Wallet** steht zur Verfügung
- **Andere elektronische Nachweise** können ausgestellt und überprüft werden (zum Beispiel der elektronische Führerausweis für Neulenkerinnen und Neulenker)
- Bisher ausgestellte **eLFA** funktionieren weiterhin
- **Testnachweise**, die auf Public Beta ausgestellt worden sind, werden nicht mehr funktionieren. Testnachweise müssen neu in der Umgebung „swiyu Sandbox“ in die „swiyu Sandbox Wallet“ ausgestellt werden. Dies ist bereits heute möglich

Was bedeutet dies für die e-ID?

Neueste Entwicklungen im Bereich der **künstlichen Intelligenz** (KI) bringen zusätzliche Herausforderungen für die Erstellung einer E-ID mit sich. Deshalb hat das Bundesamt für Justiz (BJ) entschieden, die **Sicherheit beim Online-Ausstellungsprozess weiter zu erhöhen**. Durch den Einsatz von weiteren technischen Vorkehrungen sollen beispielsweise das Einschleusen von Schadsoftware auf dem Endgerät erschwert und die Erkennung von Deepfakes gestärkt werden

Die Lösungsansätze werden derzeit in einer interdepartementalen Arbeitsgruppe unter der Leitung des BJ weiter konsolidiert. Die dafür erforderlichen Anpassungen nehmen jedoch Zeit in Anspruch, weshalb die Einführung der E-ID verschoben wird. Das BJ ermittelt derzeit auch die Auswirkungen auf den Ressourcenbedarf. **Das genaue Datum für die Einführung der E-ID wird bekannt gegeben, sobald diese Arbeiten weitgehend abgeschlossen sind**

Aktennotiz mit Hintergründen auf GitHub

Link

Zwischenstand und nächste Schritte

Die **interdepartementalen Arbeitsgruppe** unter der Leitung des BJ hat ihre Arbeit aufgenommen.

Es wurde auch bei **allen Kantonen eine Umfrage** durchgeführt. Ziel war es in Erfahrung zu bringen, wo diese bezüglich der Identitätsprüfung vor Ort stehen und was die Kantone in diesem Bereich planen.

Die Ergebnisse werden so schnell wie möglich kommuniziert.

Die e-ID kommt

Was verändert sich für Behörden, Organisationen und die Bevölkerung?

Die e-ID – der staatliche digitale Identitätsnachweis

Das ist die e-ID

- Freiwilliger und kostenloser elektronischer Identitätsnachweis.
- Er ermöglicht, sich digital auszuweisen und angeforderte Angaben gezielt vorzuweisen.



Die e-ID ist der Anfang – swiyu ermöglicht mehr

Die e-ID

- Staatlicher digitaler Identitätsnachweis
- Freiwillig und kostenlos
- Digital ausweisen und Angaben gezielt vorweisen.

Die swiyu-Infrastruktur

- Behörden und Organisationen können digitale Nachweise ausstellen und prüfen.
- Sie ermöglicht weitere Einsatzmöglichkeiten über die e-ID hinaus.

Mögliche Nachweise

- Elektronischer Lernfahrausweis
- Wohnsitzbescheinigung
- Digitaler Führerausweis
- Ausweise für Mitarbeitende
- Qualifikationsnachweise
- Berechtigungsnachweise
- Mitgliedschaften

Für Kantone und Gemeinden entstehen neue digitale Kontaktpunkte mit der Bevölkerung.

Beispiel Strassenverkehr: Was kann auf euch zukommen?

Konkretes Beispiel: eLFA

Der elektronische Lernfahrausweis zeigt, wie digitale Nachweise im Strassenverkehr eingesetzt werden können.

Weitere Anwendungen sind denkbar und müssen jeweils konkret geprüft werden.

Was bedeutet das für die Kommunikation?

Welche Nachweise sind tatsächlich verfügbar?

Wo können sie vorgewiesen werden?

Wie funktioniert die Nutzung, und wo gibt es Unterstützung?

Entscheidend: Nicht nur die Technik, sondern auch die verständliche Erklärung neuer Angebote.

Neue Angebote brauchen verständliche Kommunikation

Orientierung geben

Erklären, was die e-ID ist und was digitale Nachweise ermöglichen.

Einordnung: e-ID, swiyu Wallet und weitere Nachweise unterscheiden.

Anwendungen erklären

Den Nutzen anhand konkreter Behördenleistungen zeigen.

Verfügbarkeit, Bezug und Vorweisen verständlich beschreiben.

Vertrauen stärken

Fragen zu Freiwilligkeit, Datenschutz und Sicherheit aufnehmen.

Nationale Informationen mit lokalen Angeboten verknüpfen.

Die Kommunikation muss dort ansetzen, wo die Bevölkerung die Angebote tatsächlich nutzt.

Aktivitäten des Bundes

Welche Kommunikationsmassnahmen laufen – und welche Angebote entstehen?

Kommunikationsmassnahmen für Information, Dialog, Vernetzung und Bekanntmachung

Information

Webseite
Swiyu.admin.ch, zentrale Informationsplattform zu e-ID und swiyu

Newsletter
Laufende Updates und Hinweise auf neue Entwicklungen

Medienarbeit
Einordnung, Sichtbarkeit und breitere Information

Webinare, Fachinformationen
Vertiefende Informations- und Austauschformate zu aktuellen Themen

Austausch

Partizipationsmeeting
Austausch mit Stakeholdern und Einbezug von Rückmeldungen

LinkedIn
Laufender Informationskanal für Fachöffentlichkeit und Multiplikator:innen

Ökosystem
Einbindung im swiyu-Ökosystem, Zusammenarbeit mit Organisationen

Digitale Inklusion / ADIS
Zusammenarbeit mit ADIS für eine inklusive Kommunikation zur e-ID.

Kampagnen

G2C-Kampagne
Information und Sensibilisierung der Bevölkerung

G2B-Kampagne
Information von Behörden, Organisationen und weiteren Akteuren über LinkedIn

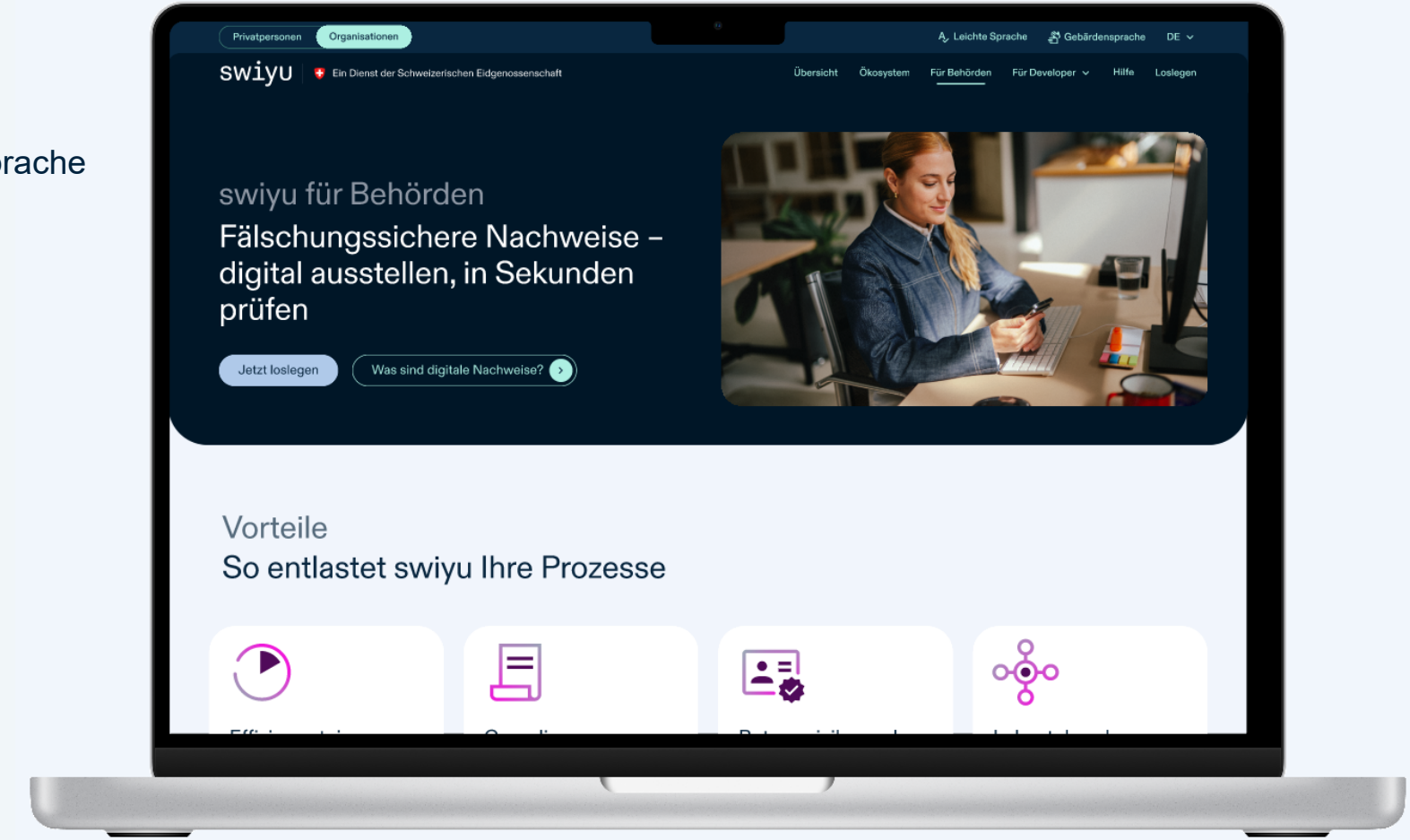
Zentrale Informationsplattform: swiyu.admin.ch

Go-live Webseite

- **swiyu.admin.ch** ab **27.10.2026**
- Verfügbar in DE, FR, IT, EN, RM und Leichte Sprache

Inhalte für Behörden

- Überblick über swiyu und die e-ID
- Digitale Nachweise ausstellen und prüfen
- Anwendungsbeispiele aus der Verwaltung
- Integration in bestehende Systeme
- Sicherheit und Vertrauensinfrastruktur
- Unterstützung bei Einführung und Umsetzung
- Webinare, Veranstaltungen und Downloads
- FAQs



Die G2C-Kampagne nimmt Gestalt an



Visuelle Formate

Bilder
Videos
Video DOOH



Erklärmaterialien

Erklärfilm Organisationen
Erklärfilm Privatpersonen

swiyu



Assets

Kampagnenassets



Texte & Wissen

Factsheets
Textbausteine
FAQ
Pitch-Deck

Ziel der Kampagne: Die e-ID bekannt machen, ihren Nutzen zeigen und Vertrauen schaffen.

Einblick in die Kampagnenkreation

Fans: Fokus e-ID / Einfachheit



Fans: Fokus e-ID / Zeitersparnis



Fans: Fokus e-ID / Accessibility



Fans: Fokus Strafregisterauszug / Einfachheit



Vorsichtige: Fokus e-ID / Freiwilligkeit



Use Case Club

Im Austausch mit Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden

Heute

Was wir bereits tun

- **Informieren**
  Webinare und Fachinformationen zur e-ID und zu swiyu bereitstellen
- **Vernetzen**
  Über DVS, Verbände und bestehende Netzwerke kommunizieren
- **Dialog ermöglichen**
  Fragen und Rückmeldungen aus Kantonen und Gemeinden aufnehmen
- **Vorbereitung unterstützen**
  Website, Informationsangebote und Austauschformate zugänglich machen

Ausblick

Was künftig relevant wird

- **Abstimmen**
  Einführungskommunikation zwischen Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden koordinieren
- **Konkretisieren**
  Anwendungsfälle in kantonalen und kommunalen Leistungen erklären
- **Weitergeben**
  Gemeinsame Informationsgrundlagen und Kommunikationsmittel nutzen
- **Lernen**
  Fragen aus der Bevölkerung aufgreifen und Erfahrungen zurückspiegeln

Leitgedanke: frühzeitig im Gespräch bleiben – auch wenn der Einführungstermin noch offen ist.

Jetzt seid Ihr gefragt!

Was können Kommunikationsstellen bereits heute vorbereiten?

Drei Aufgaben für eure Kommunikationsstellen

Sich selbst informieren

Sich über die Website swiyu.admin.ch informieren

Newsletter und Webinare nutzen

Zentrale Informationen intern weitergeben

Prüfen

Eigene mögliche Anwendungsfälle sammeln

Mit Fachstellen klären, welche Nachweise künftig relevant werden könnten

Entwicklungen, Angebote und Zuständigkeiten verfolgen

Vorbereiten

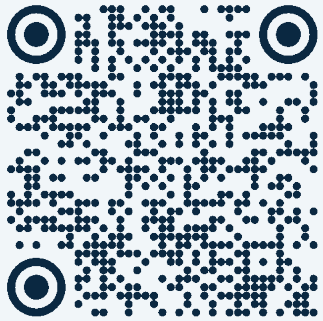
Fragen und Informationsbedürfnisse der Bevölkerung identifizieren

Nationale Grundlagen für eigene Kanäle nutzen

Austausch mit Bund und Netzwerk pflegen

Jetzt informieren und orientieren

Lasst uns weiter diskutieren



Diskutieren Sie
auf GitHub mit!



Nehmen Sie an
Benutzertests teil!

Allgemeine Informationen zur e-ID und swiyu
www.swiyu.admin.ch

Informationen zur e-ID-Gesetzgebung
www.bj.admin.ch
www.parlament.ch

swiyu auf GitHub
https://github.com/swiyu-admin-ch

Anmeldung zum e-ID-Newsletter
www.eid.admin.ch

Fragen?

Vielen Dank!

Back-up

Fans: Fokus Führerausweis / Einfachheit



Vorsichtige: Fokus e-ID / Lokale Speicherung



Vorsichtige | Fokus e-ID / Datensparsamkeit

